



Fraktion im Beirat Blumenthal

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Tel: 0177-5709064
E-Mail: anke.krohne@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nord.de

Bremen, 11. September 2014

Änderungsantrag zum Antrag der CDU auf nicht-ständige Beiratsausschüsse

Ausschüsse nach § 23 Beirätegesetz sind üblicherweise mit 4 Beiratsmitgliedern und bis zu drei sachkundigen Bürgern zu besetzen. Für Blumenthal gibt es allerdings nur noch 6er Ausschüsse, da die Fraktion BIW nicht mehr existiert. Die Besetzung eines neuen Ausschusses würde bedeuten, dass die Fraktionen, in diesem Fall vermutlich SPD und CDU, jeweils ein oder zwei sachkundige Bürger aus den Reihen der Bürgerinitiativen benennen bzw. in den Ausschuss wählen, da das Vorschlagsrecht für Mitglieder solcher Ausschüsse reglementiert ist.

Fast alle Bürgerinitiativen betonen allerdings ihre Überparteilichkeit und wollen sich nicht auf Parteien festlegen (lassen). Ein Ausschuss nach den Vorgaben des Beirätegesetzes würde die BI-Mitglieder in eine Parteistruktur zwingen. Bislang ist auch noch von keiner Bürgerinitiative der Wunsch nach einem solchen Ausschuss geäußert worden.

Das ist auch nicht notwendig, denn es existieren bereits Ausschüsse, die für diese Themen genutzt werden können, zum Thema Tanklager z. B. der Ausschuss für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt. Es spricht nichts dagegen, diesen Ausschuss für solche Themen tagen zu lassen und die betroffenen Bürgerinitiativen jeweils einzuladen. Da Ausschüsse grundsätzlich öffentlich tagen, ist dies eine gute Möglichkeit, dort die Bürgerinitiativen mit ihren Wünschen und Anregungen zu Wort kommen zu lassen. Es wird diese vermutlich nicht stören, dass sie dann nicht mit abstimmen können, bei zwei Stimmen wäre das ohnehin meistens nicht relevant.

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Wenn von seiten einer Bürgerinitiative oder auch aus dem Beirat Gesprächsbedarf geäußert wird, setzt das Ortsamt in Absprache mit den Beteiligten einen Termin des entsprechenden Ausschusses an und lädt die Vertreter der Bürgerinitiative zu dieser Sitzung ein. Diese Sitzungen sind so zu gestalten, dass die Vertreter der Initiativen gleichberechtigt mit den Ausschussmitgliedern diskutieren können. Dabei können aus Gründen der Gleichberechtigung maximal genauso viele Initiativen-Mitglieder wie Ausschussmitglieder an der Sitzung im Plenum teilnehmen, im Publikum natürlich unbegrenzt. Beschlüsse werden nur bei absolutem Konsens gefasst.

Anke Krohne
und die Fraktion der LINKEN
im Beirat Bremen-Blumenthal